

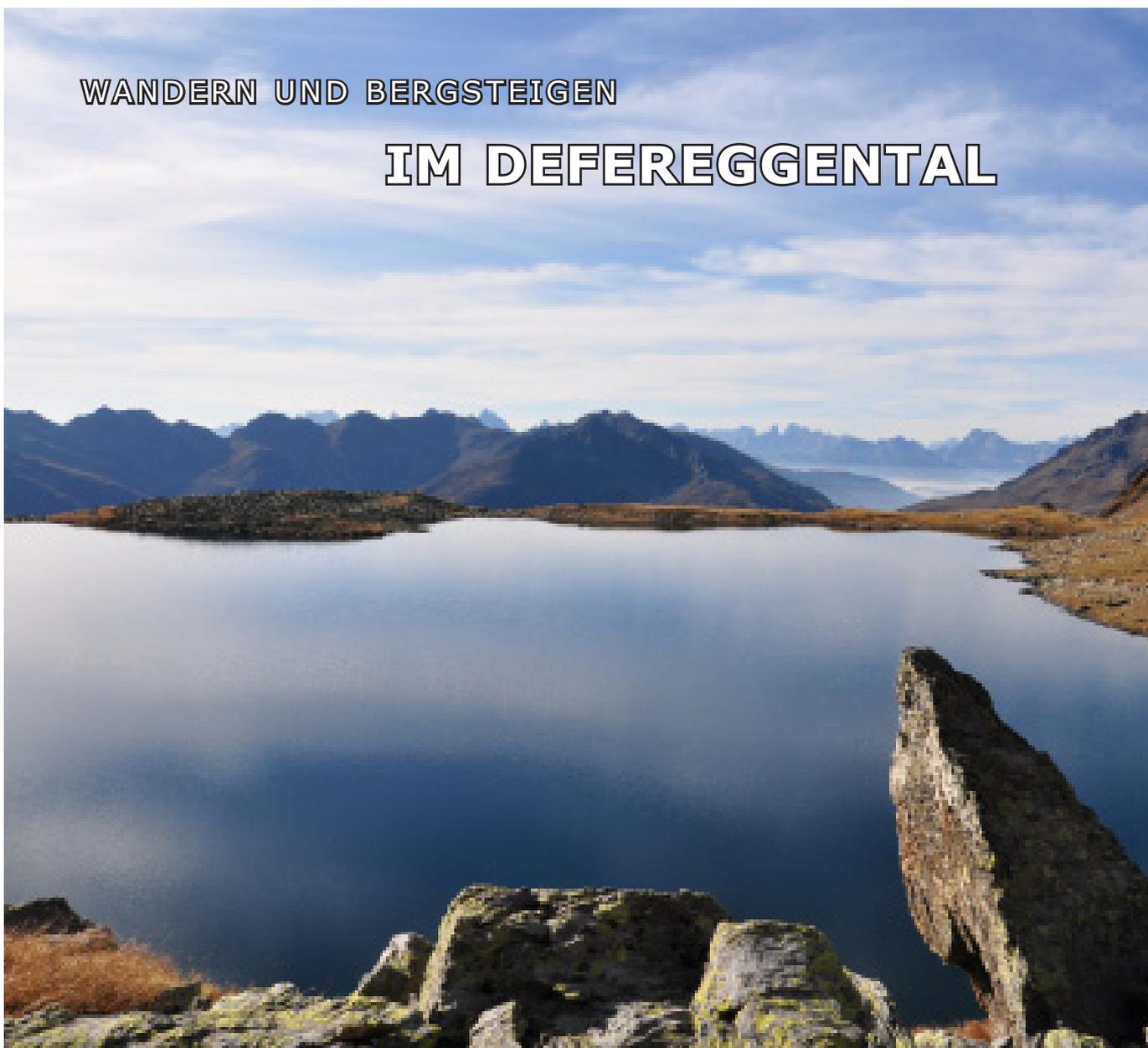
TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Sommer im Defereggental. Begegnen Sie den unzähligen Wanderwegen, kristallklaren Bergseen, sprudelnden Gebirgsbächen, geheimnisvollen Moorlandschaften und stäubenden Wasserfällen. Bestaunen Sie die seltene Flora und Fauna des Defereggentales, spüren Sie den sanften Hauch des Windes und genießen Sie die wärmenden Sonnenstrahlen.

Genießen Sie die intakte Naturlandschaft in den drei Gemeinden St. Jakob, St. Veit und Hopfgarten - seit Jahrhunderten gehegt und gepflegt! Lassen Sie sich ein auf die Gastfreundlichkeit der Einheimischen und Genießen Sie Tradition, Kunst, Kultur oder lassen Sie sich mit kullinarischen Spezialitäten der Region verwöhnen.

WANDERN UND BERGSTEIGEN

IM DEFEREGGENTAL



Oberseitsee im Defereggental

Alpengasthof Pichler



St. Veit - Defereggental Wanderunterkunft

Familie Christian Pichler

Gsaritzen 13

A-9962 St. Veit

Telefon: +43 (0) 4879 - 311

Fax: +43 (0) 4879 - 31111

Internet: www.alpengasthof-pichler.at

E-Mail: c.pichler@tirol.com



Der Alpengasthof Pichler

liegt auf der Sonnenseite im Defereggental in St. Veit. Er bietet sich als ideale Unterkunft für Wanderungen, Bergtouren oder auch zum Mountainbiken im Defereggental an.

Christian, der Chef, ist selbst geprüfter Bergwanderführer und kennt die Gegend wie seine Westentasche, und wartet immer mit guten Tipps auf - ob im Sommer oder im Winter.

Verpflegung

Im Pichler werden Sie mit bodenständiger und gutbürgerliche Küche verwöhnt, und neben regionaler Hausmannskost auch mit nationalen und internationalen Gerichten, sowie gemütlichen Fondue- oder Stelzenabenden.

Tiroler Wirtshauskultur und ausgezeichnete Küche.

Im Alpengasthof Pichler kocht die CHEFIN noch selbst!
Sie kocht mit viel Liebe und verwöhnt Sie mit Begeisterung!



Unterkunft

Gemütliche Komfortzimmer und geräumige Ferienwohnungen sind im Hauptgebäude, im neu errichteten Blockhaus, sowie im „urigen Holzhaus“, der „Alm“, untergebracht.



Nach der Wanderung oder Bergtour in die Sauna, in das Dampfbad oder in die Infrarotkabine. Ideale Voraussetzung für eine unvergessliche Wanderwoche im Defereggental!
Ein echter Familienbetrieb in angenehmer Atmosphäre.



Erreichbar ist der Alpengasthof Pichler von Deutschland über Kufstein, St. Johann, Kitzbühel, Mittersill und dem Felber Tauern Tunnel nach Huben und rechts in das Defereggental nach St. Veit.
Aus der Schweiz durch Tirol nach Wörgl und über St. Johann, Kitzbühel, Mittersill und dem Felber Tauern Tunnel nach Huben und rechts in das Defereggental nach St. Veit.
Von Kärnten kommend, nach Lienz weiter Richtung Matrei und in Huben links in das Defereggental.

Familie Pichler und Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch

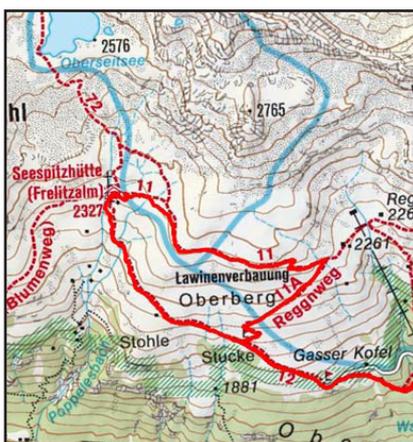
Seespitzhütten - Rundwanderung bei St. Jakob im Defereggental

Gps Track: ruw-sp

Lasörlinggruppe

Tourdaten

Gehzeit Seespitzhütte:	1,5-2 Std.
Gehzeit Gesamt:	3 Std.
Gesamthöhendifferenz:	681 Hm
Tourlänge Seespitzhütte:	3,5 Km
Tourlänge Gesamt:	8,1 Km



Aufstieg: Von Trogach - Jagastube - am Forstweg Richtung Westen entlang bis zur ersten Rechtskehre, folgen hier geradeaus der Beschilderung Seespitzhütte und wandern immer leicht ansteigend entlang des Bergweges Nr. 12 durch Wald. Unterhalb der Lawinerverbauungen des Oberberges trifft man wieder auf den Fahrweg und erreicht das Fahrwegende mit einem Parkplatz, das „Gasserkof'l-Rast'l“. Bei der Sitzbank schräg aufwärts Richtung Nordwesten in das weite Tal unterhalb der Seespitzhütte. Westlich des Oberberges sieht man zum ersten Mal die Hütte und wandert nun immer Richtung Norden aufwärts zur Seespitzhütte.

Abstieg: Von der Seespitzhütte am Blumenweg noch kurz Richtung Osten aufwärts und entlang des Oberberges zwischen den Lawinerverbauungen Richtung Regga Alm und bei der Wegverzweigung nach den Lawinerverbauungen im spitzen Winkel m Weg Nr.11a rechts abwärts. Nach kurzem Abstieg über die schöne Mäher mündet man wieder in den Aufstiegsweg ein - dieser Umweg von etwa 20 Minuten zahlt sich auf jedem Falle aus - schöne Wanderung mit tollen Tiefblicken in das Defereggental!

Ausgangspunkt: Weiler Trogach - Jagastüberl

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Einkehrmöglichkeit: Seespitzhütte, 2.327 m

Anfahrt: Vom Alpengasthof Pichler in den Talgrund und westwärts (talein) nach St. Jakob. Im Ort rechts auf schmaler Bergstraße 3,2 km aufwärts nach „Trogach-Jagastüberl“.

Parkmöglichkeit: Beim Jagastüberl - gebührenpflichtig!

Unterkunft: Alpengasthof Pichler, St. Veit in Defereggental

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Ein wunderschöne Fast - Rundwanderung zur aussichtsreichen Seespitzhütte mit tollen Ausblicken nach Süden zu den Deferegger Bergen und zum Stallersattel mit der Rieserfernergruppe und den alles überragenden Hochgall. Urgemütliche Einkehr in der Seespitzhütte mit der freundlichen Bewirtung. Beim Rückweg wandert man dann ein Teilstück am Blumenweg, bevor es wieder durch die Lawinerverbauungen abwärts zum Ausgangspunkt geht.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

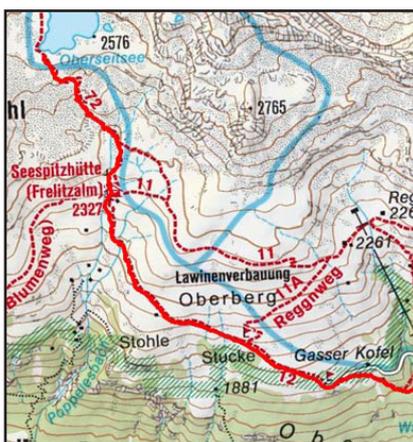
Seenwanderung von Trogach zur Seespitzhütte und zum Oberseitsee, 2.576 m

Gps Track: oberse

Lasörlinggruppe

Tourdaten

Gehzeit Oberseitsee:	2,5-3 Std.
Gehzeit Gesamt:	5-5,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	882 Hm
Tourlänge Oberseitsee:	4,6 Km
Tourlänge Gesamt:	9,2 Km



Aufstieg: Von Trogach - Jagastube - am Forstweg Richtung Westen entlang bis zur ersten Rechtskehre, folgen hier geradeaus der Beschilderung Seespitzhütte und wandern immer leicht ansteigend entlang des Bergweges Nr. 12 durch Wald. Unterhalb der Lawinerverbauungen des Oberberges trifft man wieder auf den Fahrweg und erreicht das Fahrwegende mit einem Parkplatz, das „Gasserkof'l-Rast'l“. Bei der Sitzbank schräg aufwärts Richtung Nordwesten in das weite Tal unterhalb der Seespitzhütte. Westlich des Oberberges sieht man zum ersten Mal die Hütte und wandert nun immer Richtung Norden aufwärts zur Seespitzhütte (2.327 m).

Direkt an der Hütte vorbei, rechts des Baches über eine Steilstufe hinauf auf einen flachen Boden und links über den weitverzweigten Bachlauf und über weitere kurze Steilstufen zum Oberseitsee (2.576 m).

Rückweg: Wie Aufstieg - oder von der Seespitzhütte am Blumenweg noch kurz Richtung Osten aufwärts und entlang des Oberberges zwischen den Lawinerverbauungen Richtung Regga Alm und bei der Wegverzweigung nach den Lawinerverbauungen im spitzen Winkel m Weg Nr.11a rechts abwärts. Nach kurzem Abstieg über die schöne Mäher mündet man wieder in den Aufstiegsweg ein - dieser Umweg von etwa 20 Minuten zahlt sich auf jedem Falle aus - schöne Wanderung mit tollen Tiefblicken in das Defereggental!

Ausgangspunkt: Weiler Trogach - Jagastüberl

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Einkehrmöglichkeit: Seespitzhütte, 2.327 m

Anfahrt: Vom Alpengasthof Pichler in den Talgrund und westwärts (talein) nach St. Jakob. Im Ort rechts auf schmaler Bergstraße 3,2 km aufwärts nach „Trogach-Jagastüberl“.

Parkmöglichkeit: Beim Jagastüberl - gebührenpflichtig!

Unterkunft: Alpengasthof Pichler, St. Veit in Defereggental

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Diese Seenwanderung in der großartigen Gebirgslandschaft der Lasörlinggruppe (Panargenkamm) zählt sicherlich zu den schönsten im Defereggental. Der Oberseitsee liegt am südlichen Wandfuß der Seespitze – ein anspruchsvoller Dreitausender - den der geübte Bergsteiger vielleicht auch noch „mitnimmt“.

Urgemütliche Einkehr in der Seespitzhütte mit der freundlichen Bewirtung. Den Rückweg kann man dann auch noch etwas erweitern, indem man von der Seespitzhütte ein Teilstück am Blumenweg nach Osten wandert, bevor es wieder durch die Lawinerverbauungen abwärts zum Ausgangspunkt geht.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Speikbodenhütte auf den Speikboden, 2.653 m

Gps Track: speick

Lasörlinggruppe

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5-2 Std.
Gehzeit Gesamt:	2,5-3 Std.
Gesamthöhendifferenz:	628 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,3 Km
Tourlänge Gesamt:	6,6 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz bei der Speikbodenhütte folgen wir nach Norden aufwärts der Beschilderung Speikboden. Vorbei an einem Brunnen und an der Zischger Alpe auf schönem Bergweg über weite Almböden aufwärts und links auf einen Rücken (Proh) hinaus queren. Kurz vor einem Wegkreuz, bei einer beschilderten Weggabelung, weiter geradeaus aufwärts durch weite Mulden Richtung „Speikboden“ (links führt der Bergweg weiter zu den Gritzer Seen).

Oberhalb eines kleinen Sees etwas steiler auf den breiten Kamm (Übergang in das Virgental) und nach Westen unschwierig aufwärts, auf das geräumige Gipfelplateau mit dem großen Holzkreuz.



Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Speikbodenhütte, 2.001 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Einkehrmöglichkeit: Speikbodenhütte, 2.001 m

Anfahrt: Vom Alpengasthof Pichler links aufwärts durch das Dorf und kurz darauf rechts auf schmaler Bergstraße aufwärts Richtung „Speikbodenhütte“. Vom Parkplatz Oberholz links noch 3,6 km auf Forstweg zur Speikbodenhütte - Auffahrt erlaubt!

Parkmöglichkeit: Speikbodenhütte, 2.001 m

Unterkunft: Alpengasthof Pichler, St. Veit in Defereggental

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Herrliche, leichte Bergwanderung in der Lasörlinggruppe im Defereggental. Dadurch dass die Auffahrt zur Speikbodenhütte erlaubt ist, ist diese Bergwanderung ein wahrer Genuß. Vom Anfang bis zum Ende herrliche Ausblicke in das Defereggental, vom Gipfel einen traumhaften und kaum zu überbietenden Ausblick zur Venediger- und Glocknergruppe mit den mächtigen Gletschern - ein Aussichtsberg der Extraklasse und für Jederman leicht zu erreichen!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Speikbodenhütte auf den Donnerstein, 2.725 m

Gps Track: donner

Lasörlinggruppe

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 Std.
Gesamthöhendifferenz:	739 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,1 Km
Tourlänge Gesamt:	6,2 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz bei der Speikbodenhütte folgen wir nach Norden aufwärts der Beschilderung Speikboden. Vorbei an einem Brunnen und an der Zischger Alpe auf schönem Bergweg über weite Almböden aufwärts und links auf einen Rücken (Proh) hinaus queren. Kurz vor einem Wegkreuz, bei einer beschilderten Weggabelung, weiter geradeaus aufwärts durch weite Mulden Richtung „Speikboden“ (links führt der Bergweg weiter zu den Gritzer Seen). Oberhalb eines kleinen Sees etwas steiler auf den breiten Kamm (Übergang in das Virgental) und nach Westen unschwierig aufwärts, auf das geräumige Gipfelplateau vom Speikboden mit dem großen Holzkreuz. Am kleinen Gedenkkreuz vorbei Richtung Osten abwärts in die Einsattelung zwischen Speikboden und Donnerstein. Auf schmalen Steig entlang der Südflanke des Donnersteins aufwärts auf den Gipfel mit dem Gipfelzeichen.



Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg oder direkt zum kleinen See absteigen kurz leicht aufwärts und bei einem Gedenkkreuz in Serpentinaen abwärts zur Frötzalm und entlang des breiten Fahrweges retour zur Speikbodenhütte.

Ausgangspunkt: Speikbodenhütte, 2.001 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Einkehrmöglichkeit: Speikbodenhütte, 2.001 m

Anfahrt: Vom Alpengasthof Pichler links aufwärts durch das Dorf und kurz darauf rechts auf schmaler Bergstraße aufwärts Richtung „Speikbodenhütte“. Vom Parkplatz Oberholz links noch 3,6 km auf Forstweg zur Speikbodenhütte - Auffahrt erlaubt!

Parkmöglichkeit: Parkplätze bei der Speikbodenhütte.

Unterkunft: Alpengasthof Pichler, St. Veit in Defereggental

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Einfache Bergwanderung in der Lasörlinggruppe im Defereggental. Dadurch dass die Auffahrt zur Speikbodenhütte erlaubt ist, ist diese Bergwanderung ein wahrer Genuss. Vom Anfang bis zum Ende herrliche Ausblicke in das Defereggental, vom Gipfel einen traumhaften und kaum zu überbietenden Ausblick zur Venediger- und Glocknergruppe mit den mächtigen Gletschern - ein Aussichtsberg der Extraklasse.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von Trogach (Jagastube) auf die Seespitze, 3.021 m

Gps Track: seespi

Lasörlinggruppe

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 Std.
Gehzeit Gesamt:	6,5-7 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.334 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,5 Km
Tourlänge Gesamt:	13,0 Km



Aufstieg: Von Trogach - Jagastube - am Forstweg Richtung Westen entlang bis zur ersten Rechtskehre, folgen hier geradeaus der Beschilderung Seespitzhütte und wandern immer leicht ansteigend entlang des Bergweges Nr. 12 durch Wald. Unterhalb der Lawinerverbauungen des Oberberges trifft man wieder auf den Fahrweg und erreicht das Fahrwegende mit einem Parkplatz, dass „Gasserkof'l-Rast'l“. Bei der Sitzbank schräg aufwärts Richtung Nordwesten in das weite Tal unterhalb der Seespitzhütte. Westlich des Oberberges sieht man zum ersten Mal die Hütte und wandert nun immer Richtung Norden aufwärts zur Seespitzhütte.

Direkt an der Hütte vorbei, rechts des Baches über eine Steilstufe hinauf auf einen flachen Boden und links über den weitverzweigten Bachlauf und über weitere kurze Steilstufen zum Oberseitsee.

Links haltend, halb um den See und schräg an den Südhängen, nördlich des Sees, über eine Steilstufe in eine weite Mulde zwischen Kauschkahorn und Seespitze. Links dieser Mulde auf einem Geländerücken etwas steiler aufwärts und links eines Geröllfeldes zum Nordrücken der Seespitze. Kurz am Rücken entlang, rechts durch eine Scharte und über eine plattige Steilstufe (mit Stahlkette versichert) aufwärts und durch eine Rinne direkt auf den Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg - oder von der Seespitzhütte am Blumenweg noch kurz Richtung Osten aufwärts und entlang des Oberberges zwischen den Lawinerverbauungen Richtung Regga Alm und bei der Wegverzweigung nach den Lawinerverbauungen im spitzen Winkel m Weg Nr.11a rechts abwärts. Nach kurzem Abstieg über die schöne Mäher mündet man wieder in den Aufstiegsweg ein - dieser Umweg von etwa 20 Minuten zahlt sich auf jedem Falle aus - schöne Wanderung mit tollen Tiefblicken in das Defereggental!

Ausgangspunkt: Weiler Trogach - Jagastüberl

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Einkehrmöglichkeit: Seespitzhütte, 2.327 m

Anfahrt: Vom Alpengasthof Pichler in den Talgrund und westwärts (talein) nach St. Jakob. Im Ort rechts auf schmaler Bergstraße 3,2 km aufwärts nach „Trogach-Jagastüberl“.

Parkmöglichkeit: Beim Jagastüberl - gebührenpflichtig!

Unterkunft: Alpengasthof Pichler, St. Veit in Defereggental

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Einer der am leichtesten begeharen Dreitausender im Defereggental - dennoch nicht zu unterschätzen. Ab dem Oberseitsee sind einige versicherte und leicht ausgesetzte Passagen zu überwinden - Trittsicherheit erforderlich!

Toller Aussichtsberg mit herrlichem Rastplatz am wunderschön gelegenen Oberseitsee. Vom Gipfel eröffnet sich eine Rundumsicht die seinesgleichen zu suchen hat. Beginnend im Osten mit dem Großglockner, weiter im Uhrzeigersinn mit den Lienzer- und Südtiroler Dolomiten. Defereggerberge, Rieserfernergruppe, Zillertaler Alpen und die Venedigergruppe mit dem Großvenediger als absoluten Blickfang!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour vom Stallersattel über die Jägerscharte auf das Almerhorn, 2.985 m

Gps Track: almerh

Rieserfernergruppe

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 Std
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 Std.
Gesamthöhendifferenz:	967 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,1 Km
Tourlänge Gesamt:	8,2 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz am westlichen Seeende am Fahrweg zur Oberseehütte (oder auch Startpunkt hier) und hinter der Hütte links der Beschilderung „Jägerscharte-Almerhorn“ folgend zu einem großen Gedenkkreuz und rechts auf schmalem Bergweg über einen spärlich bewaldeten Rücken aufwärts Richtung Kleines Mandl. Unterhalb des Felskopfes rechts haltend, schräg über ehemaliges Pistengelände immer ansteigend, in das weite Gelände südlich vom Hauptgipfel. Links haltend über einen weiten Hang aufwärts in das weite Kar südlich der Jägerscharte. Das Kar links umgehen und schräg nach rechts zur Jägerscharte aufwärts und am Schluss über steiles Felsgelände in die Scharte. Von der Scharte am breiten Rücken ostwärts über Blockgelände unschwierig aufwärts auf den Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt:	Parkplatz Obersee oder bei der Oberseehütte.
Schwierigkeit:	Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!
Einkehrmöglichkeit:	Oberseehütte
Anfahrt:	Vom Alpengasthof Pichler in St. Veit in den Talboden und nach Westen über St. Jakob auf den Staller Sattel zum westlichen Seeende kurz vor der Grenze zu Südtirol.
Parkmöglichkeit:	Parkplätze am westlichen Seeende oder bei der Oberseehütte am Obersee.
Unterkunft:	Alpengasthof Pichler, St. Veit in Deferegggen
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Fantastischer Aussichtsberg in den westlichen Ausläufern der Rieserfernergruppe, der aber noch in Osttirol liegt, und auch von Osttirol aus begangen wird. Nach Süden herrliche Dolomitenblicke und nach Westen zum Hochgall. Im Norden zur Rötspitze und Dreiherrnspitze mit den Simonyspitzen. Nach Westen in die Deferegger Berge mit dem Großglockner im Hintergrund. Kurzweilige Bergtour mit einem geradlinigen Anstieg ohne lange Umwege.

Tipp: Das Almerhorn ist im Winter (Frühjahrstour) auch eine herrliche Skitour die aber im Bereich der Jägerscharte stabile Verhältnisse voraussetzt!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

Wanderwege: Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

Bergwege: Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

• rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

• schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.“

Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden.“

Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

Wetterberichte

Für Tirol wird täglich von der Wetterdienststelle Innsbruck der aktuelle Bericht herausgegeben!

Tirol: <http://www.zamg.ac.at/wetter/prognose/tirol/>

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhohtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Tirol: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauerer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

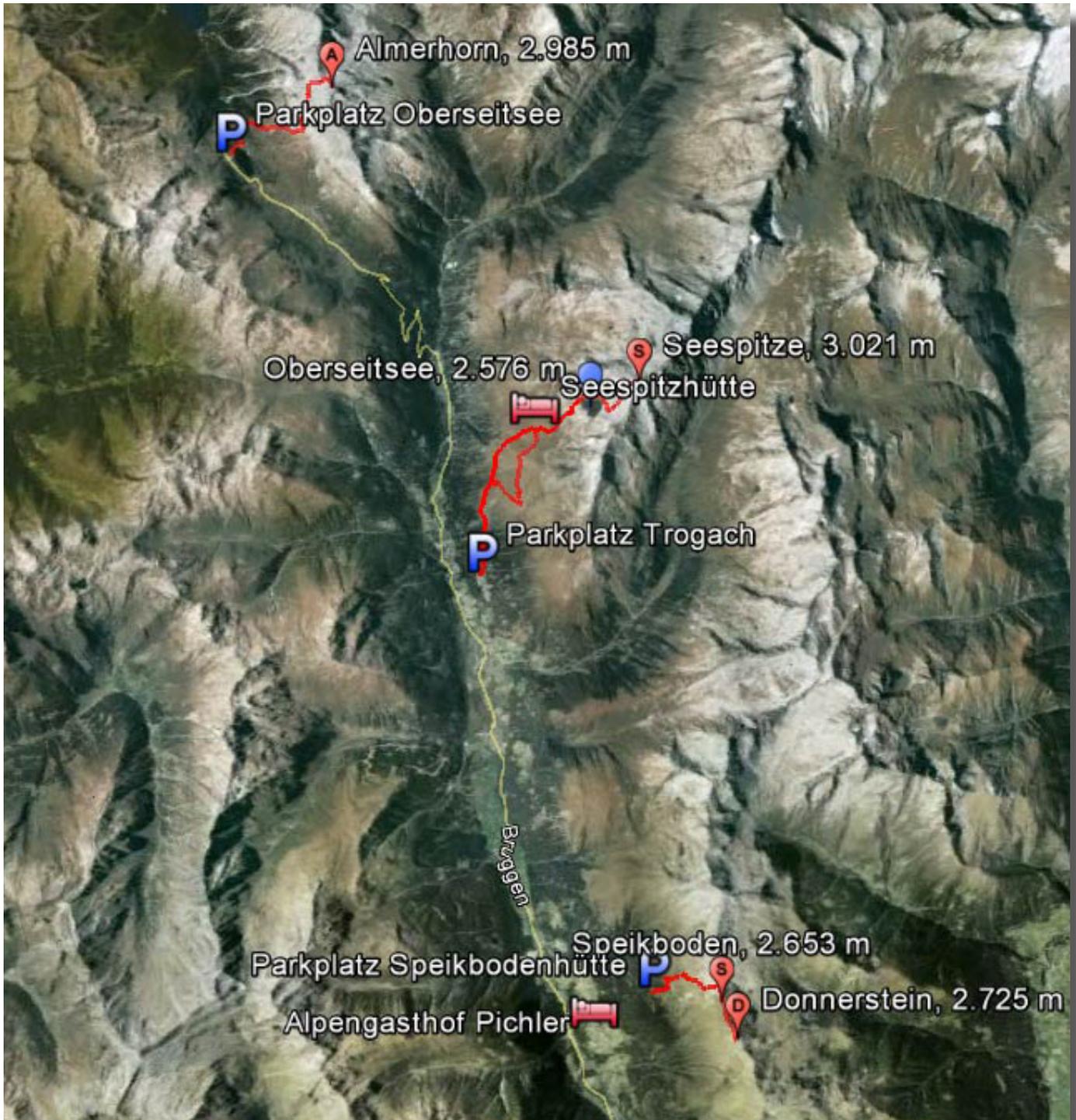
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Wanderungen, Bergtouren im Defereggental



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental